

Dezember 2021

Liebe Freunde des Haus-Yorosin,

Ich freue mich sehr, dass ich mich mit jedem und jeder von Euch, den Freunden des Zentrums, in Kontakt sein kann, um Euch wenige Tage vor dem Weihnachtsfest und dem neuen Jahr unsere Neuigkeiten mitzuteilen. Wir bitten Euch um Verzeihung, dass wir so lange geschwiegen haben. Dies ist auf die sehr schwierige Sicherheitslage zurückzuführen, die unser Land derzeit durchlebt.

In der Tat erlebt unser Land, insbesondere die Region Dédougou, derzeit Momente des weit verbreiteten Terrorismus. Extremisten haben derzeit einen großen Teil des Landes besetzt. Fast täglich kommt es zu Angriffen mit Toten und Verletzten. Vor einigen Tagen erlebte unser Land einen der tödlichsten Angriffe in der Geschichte dieses auferlegten Krieges, bei dem 53 unserer Soldaten getötet wurden.

In vielen Orten in der Umgebung von Dédougou sind die Schulen geschlossen. Es kommt zu einem Exodus in die großen Städte, der viele Flüchtlinge mit sich bringt. Die Behörden in unserem Land sind überfordert.

Hier in Dédougou erleben wir daher eine sehr beängstigende Situation. Insgesamt haben wir im Haus Yorosin 15 vertriebene Mädchen aufgenommen. Sie leben in einer sehr traumatischen Situation. Ihre Dörfer werden jeden Tag leerer.

Die Terroristen haben mehrere Menschen in ihren Häusern getötet.

In vielen Orten werden die Christen getötet oder entführt. Sie dürfen nicht mehr an Gottesdiensten teilnehmen oder müssen wie Muslime gekleidet zum Sonntagsgottesdienst gehen. Dies geschieht nur wenige Kilometer von Dédougou entfernt.

Unser Land versucht, sich zu organisieren, um sich zu verteidigen, und unsere Soldaten tun dies mit großem Mut. Aber es fehlt uns auch an Mitteln.

Auf politischer Ebene haben wir große Mühe, die Einheit zu finden und uns dem Gegner entgegenzustellen. Aber wir glauben, dass diese unerlässliche Einheit für das Überleben unseres Volkes früher oder später zustande kommen wird, angesichts eines Gegners, dessen Strategie es ist, sich zu verbergen.

Unser Land braucht Hilfe, wir brauchen Hilfe.

Bitte entschuldigt, dass wir Euch mit all diesen dramatischen Nachrichten beunruhigen.

Wir haben den Unterricht gut begonnen, wie Ihr dem beigefügten Bericht entnehmen könnt. Wir hoffen, dass unsere Behörden die Situation bald bereinigen werden.

Unter diesen Umständen hoffen wir auch, dass mit diesem Weihnachtsfest Burkina unser Land in eine Zeit des Friedens eintreten wird.

Vielen Dank für Eure Gebete für uns.

Wir wünschen Euch ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Wir wünschen Euch alles Gute für das Jahr 2022.

Nathalie für das gesamte Zentrum Haus Yorosin: die Kinder, die Mädchen, das Personal.